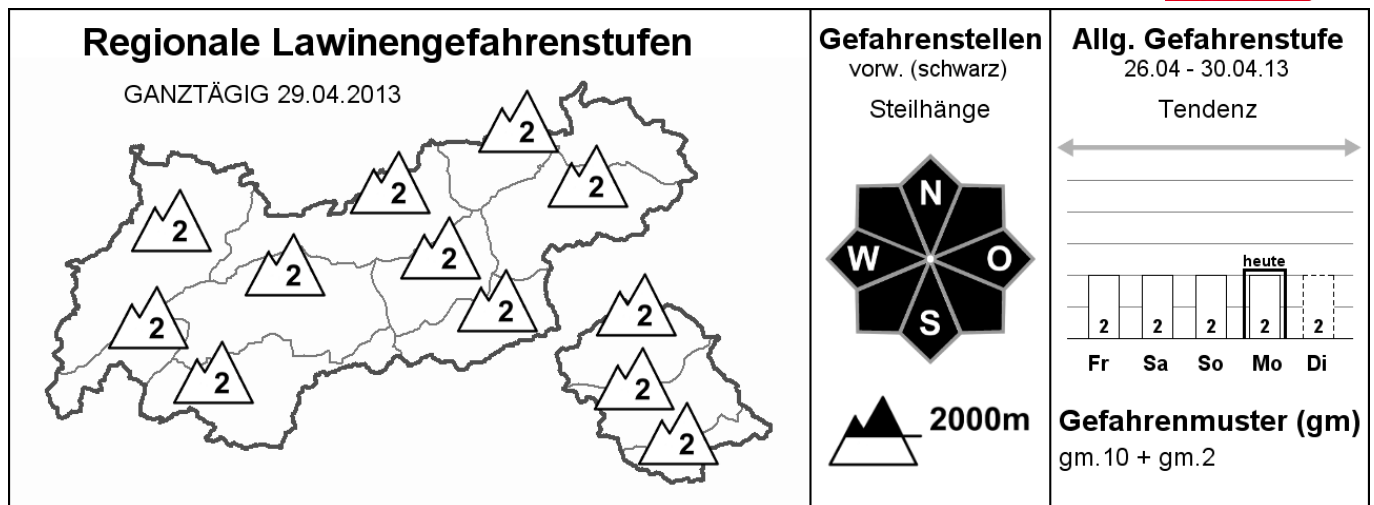


# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Montag, den 29.04.2013, um 07:30 Uhr



## Weiterhin verbreitet mäßige Lawinengefahr - Vorsicht vor nassen Lockerschneelawinen

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt mäßig. Die wichtigste Gefahrenquelle stellen weiterhin nasse Lockerschneelawinen dar. Diese können durch die im Tagesverlauf zunehmende Durchnässung der Schneedecke vermehrt oberhalb etwa 2000m im extrem steilen Gelände durch Wintersportler oder aber z.B. Wechtenbrüche ausgelöst werden. Auf steilen Wiesenhängen sind zudem vereinzelt noch Gleitschneelawinen zu beachten. Dies trifft v.a. dort zu, wo sich bereits Risse in der Schneedecke aufgetan haben. Allgemein gilt, dass man nicht nur wegen einer möglichen Lawinengefahr, sondern auch wegen besserer Schneequalität möglichst hoch und früh unterwegs sein sollte. Als Alternative bieten sich auch Pistenkitouren in Skigebieten an, wo der Betrieb bereits eingestellt wurde.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneequalität lässt weiterhin zu wünschen übrig. Über Nacht konnte sich nämlich nur oberhalb etwa 2500m und dies vermehrt in Nordtirol ein meist tragfähiger Harschdeckel bilden. Darunter ist dieser brüchig und wird mit abnehmender Seehöhe zunehmend feucht. Schnee Bretter können am ehesten noch auf einem nassen Gemisch aus Schmelzformen und altem Schwimmschnee v.a. oberhalb etwa 2200m vermehrt im schattigen Gelände an schneearmen Stellen ausgelöst werden. Ansonsten findet man kaum Schwachschichten, was das vermehrte Auftreten von Lockerschneelawinen während der vergangenen Wochen erklärt. Der stürmische Wind kühlt die Schneedecke und wirkt sich dadurch in windexponierten Lagen positiv aus.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Ein Tief über der Iberischen Halbinsel sorgt im Alpenraum für eine anhaltende Südströmung in der Höhe, die föhnig milde und leicht wechselhafte Verhältnisse bringt. Mehr Wolken und Schauer gibt es auf der Alpensüdseite.

Bergwetter heute: Es ziehen wieder mehr Wolken über den Himmel, aber zeitweise kann man auf der Alpennordseite auch die Sonne genießen, häufiger nach Osten zu. Im Westen kann auch einmal eine Schauerlinie mit dem starken Südwind durchziehen. Um den Alpenhauptkamm und südlich davon ist es trüber und die Berge stecken oft auch im Nebel. Schauer kommen hier öfters vor, Schnee fällt oberhalb 2400 bis 2900m. Temperatur in 2000m 4 bis 9 Grad, in 3000m -1 bis 3 Grad. Mäßiger, auf Föhnbergen und im Hochgebirge starker bis stürmischer Süd- bis Südwestwind.

### TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.

Patrick Nairz